

Neroberg-Wintergarten
Täglich Konzert 3 1/2 — 6 Uhr

Hotel Metropole
Wilhelmstrasse 10
erstklassig • behaglich • preiswert

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste



Er erscheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.
Bezugspreis: für einen Monat 1.5 R. M., für Selbstabholer, frei Haus 2.00 R. M.
Einzelne Nummer mit der Kurhauptliste R. Pfg. 15, mit der Tagesfremdenliste
und dem Kurhausprogramm R. Pfg. 10
In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezieher keinen
Anspruch auf Lieferung des Blattes oder auf Rückerstattung des Bezugspreises.

Anzeigenpreise für Wiesbaden und Vororte: Die 34 mm breite Petitzeile R. Pfg. 20,
die 60 mm breite Reklamezeile R. Pfg. 40, die 84 mm breite Reklamezeile
R. Pfg. 50 u. 50, Finanz-, Vergnügungs- u. auswärtige Anzeigen R. Pfg. 25, 60, 70 u.
R. M. 1.— / Für Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine
Gewähr übernommen. / Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags.
Insertat-Werbung: Generalvertreter Carl Weber, Nerobergstrasse 15, Fernruf 257 04
Schrift- und Geschäftsleitung: Fernsprecher Nummer 236 90.

Nr. 62.

Freitag, 2. März 1928.

62. Jahrgang.

Der März im Kurhaus.

Das März-Programm der Kurverwaltung ist erschienen, ausser den täglichen Abonnementskonzerten sind folgende Sonderveranstaltungen vorgesehen: 2. März: Aechtes Zykluskonzert; 3. März: Lichtbildvortrag Dr. Schwarzhaupt „Urmensch (Eiszeit) und Kulturmensch (Jetztzeit)“; 6. März: Volks-Symphoniekonzert; 10. März: Konzert unter Mitwirkung des Wiesbadener Männergesangsvereins; 11. März: Rezitationen von Willy Buschhoff; 12. März: Konzerte der Sportkapelle-Zürich; 20 Uhr im kleinen Saale Lichtbildvortrag Dr. Waldschmidt „Rom“; 14. März: Vortrag Dr. Olpp (Tübingen) „Der Arzt in den Tropen“; 16. März: IX. Zykluskonzert; Leitung: Generalmusikdirektor Prof. Wendel (Bremen); Solist: Edwin Fischer (Klavier); 17. März: Vortrag Dr. Schmitz: „Was kann uns heute die Astrologie bieten?“; 18. März: 16 Uhr: Osterveranstaltung des Privat-Fröbelseminars Wiesbaden; 20 Uhr: Konzert des Wiesbadener Mandolin- und Lautenchors; 20. März: Vortrag Prof. Dr. Faesi „Henrik Ibsen“; 25. März: X. Zykluskonzert, Leitung: Generalmusikdirektor Hans Weisbach, Solisten: Anny Quistorp (Sopran), Hilde Elger (Alt), Antoni Kohmann (Tenor), Fred Drissen (Bass), Programm: „Missa solemnis“ von L. v. Beethoven.

Aus dem Kurhaus.

Zykluskonzert.

Generalmusikdirektor Hans Weisbach wird das Zykluskonzert heute Freitag mit dem Symphonischen Prolog zu einer Tragödie op. 108 von Max Reger eröffnen und mit der Bruckner-Symphonie Nr. 7 beschliessen. Die Solistin, Gräfin Marianne Moerner, wird Gesänge von Händel, J. Chr. Bach und Marcello zum Vortrag bringen.

Theater u. Kunst in Wiesbaden.

Die Mitglieder des Wiener Burgtheaters unter Führung und Mitwirkung ihres Ehrenmitgliedes und früheren Direktors Prof. Albert Heine, die bei ihrem vorjährigen Gastspiel stürmischen Beifall ernteten, gastieren am Montag und Dienstag wieder im Kleinen Haus. Ihr Repertoire umfasst wieder Werke der vornehmen Gesellschaftsliteratur, deren vollendete Wiedergabe der besondere Ruhm des Burgtheaters ist. Montag wird die satirische Komödie „Die Kasse“ von Sternheim, Dienstag das amerikanische Lustspiel „Ein unmöglicher Mensch“ von Harwood gegeben. Bei diesem Gastspiel wirken wieder lauter erste Mitglieder des Burgtheaters mit, zumeist solche, die bereits im vorigen Jahre hier grossen Anklang fanden. Zu diesen Gastvorstellungen, die ausser Stammreihe stattfinden, haben die Stammkarteninhaber des Grossen und Kleinen Hauses Preisermäßigung. Der Vorverkauf ist bereits im Gange.

Staatstheater. Im Kleinen Haus kommen am Sonntag zur Erstaufführung „Das Postamt“ von Rabindranath Tagore, dem grossen indischen Dichter und „Das Apostelspiel“ von Max Mell. Beide Werke sind inszeniert von Horst Hoffmann.

Frühjahrs-Neuheiten

Kleider - Kostüme - Mäntel

J. BACHARACH

4 Webergasse 4

Was bietet Wiesbaden dem Kurgast am Freitag?

Konzerte: 11 Uhr Kochbrunnen. Kurhaus 19.30 Uhr Zykluskonzert. (Programme siehe Seite 2).
Theater: Staatstheater: 17 Uhr „Prinz Friedrich von Homburg“. Kleines Haus 19.30 Uhr „Die Geisha“. (Programme siehe Seite 2).
Ausstellungen: Kunstausstellung Neues Museum 10—13 und 15—17 Uhr. Galerie Banger (Luisenstrasse), Galerie Taunus (Taunusstrasse), Küpper (Taunusstrasse), Schaefer (Moritzstr. 54). — Altertumsmuseum — Naturhistorisches Museum.
Kinos: Ufa-Palast. — Filmpalast. — Kammer-Lichtspiele. — Thaliatheater.
Ausflüge: An den Rhein, Strassenbahn 1 nach Biebrich. Autoomnibus nach Schierstein — Neroberg mit Strassenbahnlinie 1. — Unter den Eichen Strassenbahn 3. — Eiserne Hand (Eisenbahnstation) — Burgruine Sonnenberg Strassenbahn 2. — Wartturm (Bierstadter Höhe, Strassenbahn, Linie 7). — Schlaferskopf (Kaiser-Wilhelm-Turm Bahnstation Chausseehaus).
Schach: Täglich 16 Uhr Schachklub im Bierstall (Bärenstr.).
Schloss-Besichtigung: 10—13 u. 14—16 Uhr.
Kabarett: Parkkabarett.
Tanz-Tee: Kurhaus Montag 16.30 bis 18.30 Uhr. — Hotel Vier Jahreszeiten Mittwoch u. Freitag 16.30 Uhr. — Hotel Metropole Sonntag 16.30 Uhr. — Hotel Nassauer Hof Sonntag 16.30 Uhr. — Palast-Hotel Sonntag 16.30 Uhr. Parkkabarett täglich 17 Uhr.
Abends wird gefeiert: Boccaccio (jeden Abend). — Café Wien 21 Uhr (Samstag und Sonntag). — Park-Café 20.30 Uhr (Donnerstag, Samstag, Sonntag). — Taunus-Tanz-Palais (jeden Abend). — Hotel Metropole 21 Uhr (Mittwoch, Samstag, Sonntag). — Im „Hahn“ täglich ab 21 Uhr.

Das Wetter: Heiter bis wolkig, trocken, tagsüber wieder etwas milder, meist östliche Winde.

und dekorativ und kostümlich nach Entwürfen von Gerhart T. Buchholz ausgestattet, die Hauptrolle spielt Olly Heidenreich.

(Fortsetzung Seite 3.)

Japanische Sage.

Von Hermann Linden.

(Nachdruck verboten.)

Nie passiert es, dass ein Fremder das Tal Yootise durchreist, in dem ein langer, bandhaft schmaler See seine fischvollen Wellen in langsamem Rhythmus vorwärtstreibt, ohne dass ihm, zum mindesten von einem der Anwohner — gewöhnlich von allen, mit denen er spricht — die traurige und schreckliche Geschichte erzählt wird, die sich begab mit Kiru, dem Fischer, der ganz aus der Art geschlagen war.

Ist der Reisende ein Europäer, so wird er, wenn er Geduld hat zum Anhören, verlegen und gelangweilt lächeln über die primitiven Begebenheiten dieser Geschichte, er wird den Kopf schütteln über die fanatische Art der Erzähler, soviel Weßens aus einem alltäglichen Liebesmord zu machen und doch wird ihm am Schlusse der Geschichte ein seltsames Gefühl beschleichen, als sei er Dingen begegnet, die in dem herz- und zeitlosen Europa nicht mehr zu finden sind.

Und er wird vielleicht fragen, wann das war, die Geschichte mit Kiru, der die schöne Geisha und sich erschlagen hat, aber es wird ihm niemand darauf antworten, denn sie wissen es alle nicht, die Fischer vom Tal Yootise; sie ist zwar frisch und lebt mit allen Einzelheiten in sämtlichen Köpfen, die Eltern schrecken ihre Töchter und Söhne mit Kirus Geschichte, aber wann sie sich vollzogen hat,

das kann keiner berichten. Und niemand im Tal will zu Kirus Nachkommen zählen.

In eine Bambushütte werden die Fischer den Fremden ziehen und dort werden sie anfangen zu erzählen: „Kiru, o Herr, Kiru war der frömmste, flinkste und sauberste Bursch im Tal; er fing die meisten Fische, er hatte das beste Gerät und die schärfsten Augen. Um seinetwillen liessen die Mädchen sich Puder bringen aus der Stadt, obwohl sie es nicht nötig hatten, denn hier in Yootise sehen alle Mädchen aus wie die Lilien am See. Aber Kiru machte sich nichts aus den schmachtenden Augen, er fing Fische und Fische, immer die dicksten und seltensten, und bald hatte er ein vornehmes Haus am Strand. Man schrieb sein Glück im Fischfang heimlichen Beziehungen mit den Göttern zu; Kiru aber soll sich um keinen Menschen gekümmert haben, ausser den Bettlern, die er ständig beschenkte. Aber wir glauben es nicht, dass er hochmütig war, wie viele sagen; er muss so etwas wie eine besondere Natur gewesen sein, die besonderer Dinge bedarf. Kiru soll immer den Eindruck gemacht haben, als warte er auf etwas, auf etwas, für das er keinen Namen wusste. Er soll immer auf seinem Dache gesessen haben in der Nacht und stundenlang in den Mond gestarrt haben, obwohl das am wenigsten verwunderlich ist, denn der Mond über Yootise ist eine Erfindung der Götter!

Dann werden die Fischer einmal lang an ihren Pfeifen ziehen und fortfahren zu erzählen:

Oft und immer wieder hat man Kiru geraten, einmal in die Stadt zu fahren, damit er da vielleicht seine Schwermut verliere; wären die Zungen ver-

dorrt vor dem Rat, so hätte Kiru ein gottgefälliges Leben bis zum letzten seiner Tage geführt und das Tal Yootise hätte nicht einen doppelten Mörder in seiner Geschichte.

Eines Tages zog Kiru in die Stadt. Acht Tage wollte er bleiben. Yootise hat ihn nie mehr gesehen; dafür aber um so mehr von ihm gehört — und nun sagen die Mütter und Väter in Yootise zu ihren Kindern: Richtet den Sinn auf das Alltägliche und überlasst das Träumen den Verseschreibern, sonst wird es euch ergehen, wie es Kiru ergangen ist, als er in die Stadt gereist war.

Und nun werden die Stimmen der Fischer leiser, ihre Köpfe stecken sie zusammen, es ist, als fürchteten sie die Ohren der Wände.

Und der Fremde vernimmt, wie es Kiru ergangen ist, als er in die Stadt gereist war.

Und es wird der Fremde darauf wieder einsteigen in das Segelboot, um das Tal Yootise zu verlassen, obwohl es sich da herrlich einsam und still leben lässt, er wird hinfahren in die grosse, bunte Stadt mit den goldenen Tempeln und den schaukelnden, bemalten Papierlaternen, er wird eintreten in das Teehaus, in das auch Kiru eintrat, einmal nur, vor hundert oder vor tausend Jahren und er wird auch hier abermals die Geschichte vernahmen von Kiru, dem Fischer, der die schöne Geisha und sich selbst erschlagen hat; aber hier wird man sie anders erzählen als im Tal Yootise, nicht mit klagenden und furchtsamen Stimmen, hier wird man sie ihm mit Spott und kicherndem Gelächter erzählen, so, wie man die dummen Taten eines albernen Esels zur allgemeinen Erheiterung preisgibt. (Schluss folgt.)

Hotel Quisisana
Parkstrasse

In schönster, ruhiger Lage, gegenüber Kurhaus und Kurgarten umgeben von Kurpark und Gärten.
Fließendes Wasser und Telefon in allen Zimmern. Thermalbäder auf jedem Stock. Zahlreiche Privatbäder mit Thermalwasseranschluss.
Gute Zimmer mit feinsten Verpflegung ab 12.— Mk.
Vorteilhafte Pensionsvereinbarungen auch bei kurzem Aufenthalt

Kurhaus Wiesbaden**Freitag, den 2. März 1928.**

11 Uhr in der Kochbrunnentrinkhalle:

Frühkonzert

ausgeführt von dem Salon-Orchester HANS GÖBEL

Leitung: Hans Göbel

Vortragsfolge:

1. Ouvertüre „Athalie“ Mendelssohn
2. Die Romantiker, Walzer Lanner
3. Potpourri aus der Operette
„Der Graf von Luxemburg“ Lehar
4. An den Frühling Grieg
5. Marsch

16 Uhr:

Kein Konzert

19.30 Uhr im grossen Saale:

VIII. Zyklus-Konzert

Leitung: Generalmusikdirektor Hans Weisbach, Düsseldorf

Solistin: Gräfin Marianne Moerner, Sopran

Orchester: Städtisches Kurorchester

(Näheres in besonderem Handprogramm)

Eintrittspreise: 2½, 3, 4, 5 Mk.

Garderobegeb. u. Wiesbadener Nothilfe 0.50 Mk.

Wochenübersicht

Samstag, 3. März: 1 Uhr: **Früh-Konzert**
am Kochbrunnen
16 und 20 Uhr: **Konzert**
20 Uhr im kleinen Saale:
Lichtbilder-Vortrag
„Urmensch und Kulturmensch“

Sonntag, 4. März: 11.30 Uhr: **Früh-Konzert**
am Kochbrunnen.
20 Uhr: **Gedächtnis-Konzert** für die
Gefallenen

Staatstheater Wiesbaden

Grosses Haus

Freitag, den 2. März 1928

60. Vorstellung. Bei aufgeh. Stammkarten.

Prinz Friedrich von Homburg.

Ein Schauspiel von Kleist.

Personen:

Kurfürst Friedrich Wilhelm	August Momber
Die Kurfürstin	Thila Hammel
Prinzessin Natalie von Oranien	Lili Ferrat
Feldmarschall Dörfling	Robert Kleintert
Prinz Friedrich von Homburg	Hans Joachim Böttner a. G.
Obrist Kottwitz	Paul Gerhards
Obrist Hennings	Guido Lehmann
Obrist Truchss	Paul Wiegner
Graf Hohenzollern	Gustav Albert
Rittmeister von der Golz	Kurt Sellnick
Rittmeister Graf Sparren	Gustav Schwab
Rittmeister Stranz	Bogislav v. Heyden
Rittmeister von Möner	Erich Eschert
Rittmeister Graf Reuss	Hans Rodius
Hofkavalier	Heinrich Weyrauch
Wachtmeister	Marianne Elman
Hofdame	Andreas Dahlmeyer
Page	Robert Marke
Erster Diener	Robert Remstedt
Zweiter Diener	Max Böhm
Reitknecht	Offiziere, Reiter, Hofherren u. Hofdame, Pagen u. Bediente.

Schauplätze: 1. Terrasse und Schloss Fehrbellin. 2. Saal im Schloss Fehrbellin. 3. Schlachtfeld. 4. Zimmer in einem Dorfhaus. 5. Festsaal. 6. Gefängnis. 7. Zimmer der Kurfürstin. 8. Zimmer des Kurfürsten. 9. Gefängnis. 10. Saal im Schloss Fehrbellin. 11. Terrasse und Schloss Fehrbellin.

Anfang 17 Uhr. Ende nach 19.15 Uhr.

Wochenspielplan

des Staatstheaters Grosses Haus.

Samstag, den 3. März, bei aufgeh. Stammkarten:

Martha. Anfang 18.30 Uhr.

Sonntag, den 4. März, Stammreihe C:

Der Ring des Nibelungen. Erster Tag:

Die Walküre. Anfang 17.30 Uhr.

Das Wiesbadener Badeblatt,
das amtliche Organ der Kurverwaltung,
erscheint täglich,

ist daher der beste und tägliche Begleiter aller
Besucher Wiesbadens durch das Kurleben.

Staatstheater Wiesbaden

Kleines Haus

Freitag, den 2. März 1928.

61. Vorstellung.

18. Vorstellung.

Die Geisha.

Operette in 3 Akten von Owen Hall.

Musik von Sidney Jones. Deutsch von Röhr und Frey

Personen:

Marquis Imari, Polizei-Präpekt und Gouverneur Max Andrieu	Edi Sch
Katana, Leutnant bei der japanischen Armee	Wun-Hai, ein Chinese, Eigentümer des Teehauses
„Zu den zehntausend Freuden“	Bernh. Herrmann
O Mimosa-San	Anny van Krusen
O Kiku-San	Margarete
O Nana-San	Ida
O Kinkoto-San	Eva Pappe
O Komurasaki-San	Irmgard Rott
Nami	Doris
Takemini, Polizei-Sergeant	Hans Bernh
Tänzerinnen im Teehaus zu den zehntausend Freuden	Hedwig Dähler, Adele Paris, Paula Lentz, Frieda Sch
Lady Constance Wynne	Marga
Molly Seamore	Hedel
Marie Worthington	Renate
Edit Grant	Erika
Juliette, Dolmetscherin	Hertha
Reginald Fairfax	Erich
William Cunningham	Paul
Bronville	H. H.
Grimston	Heinrich
Ein Seekadett	F. Sch

Das Stück spielt ausserhalb der laut Vertrag mit Europa festgesetzten Grenzen im Innern Japans

Die vorkommenden Tänze sind von Valerie Lindau-Gebel entworfen und einstudiert.

Musikalische Leitung: Richard Tanner

Spielleitung: Bernhard Herrmann

Anfang 19.30 Uhr.

Ende gegen 22 Uhr.

Wochenspielplan

des Staatstheaters Kleines Haus.

Samstag, den 4. März, Stammreihe V:

Charleys Tante. Anfang 19.30 Uhr.

Sonntag, den 4. März, Stammreihe I: Zum ersten Male:
Das Postamt. Hierauf: Zum ersten Male: Das
Apostelspiel. Anfang 19 Uhr.

Fernspr. 27193 Seidenhaus Marchand Langgasse 43
Einziges Seiden-Spezialgeschäft am Platze

J. Chr. Glücklich Wilhelmstr. 56, gegr. 1862
empfiehlt sich zum **An- und Verkauf von Immobilien**

Sanatorium am Grünweg für Nervenranke u. Erholungsbedürftige
Gartenstrasse 20 vorm. Sanatorium Dr. Lubowski Fernruf 266 06
Aerztliche Leitung: Dr. Friedrich Moerchen
Wirtsch. Leit.: Bes. Frau Helene Wichmann-Vogt
Das ganze Jahr geöffnet

Spielwarenhau Max Könenberg Tannusstrasse 6, am Kochbrunnen Fernsprecher 228 64 Fernsprecher 228 64 Spielwaren aller Art Versand nach dem Auslande	Konditorei und Café FR. BLUM Wilhelmstrasse 46 Gleich am Kurhaus Von jedem Fremden besucht! Wiesbadener Spezialitäten: Ananastorten — Wiesbad. Pflaumen Versand nach auswärts bereitwilligst	Hermann Knapp WIESBADEN nur MARKTPLATZ 3 Erstes u. grösstes Spezialgeschäft am Platze für Südfrüchte und Konserven Lieferant vieler erstklassiger Hotels in Wiesbaden und Umgebung. — Versand nach auswärts — Preislisten auf Wunsch zur Verfügung.
--	--	---

Galerie Küpper Ständige Ausstellung erster Künstler **Eintritt frei!**
Tannusstr. 11, Ecke Geisbergstr., gegenüber d. Kochbrunnen

DAS NEUE HAUS DER VERTRAUENS-QUALITÄTEN:**LENDEMAN & Co.****WIESBADEN KIRCHGASSE 45 ECKE MAURITIUS-PLATZ**

Auto-Gelegenheitskäufe.

11/40 PS Chrysler-Coupé mit Fabrikgarantie . . .	Mark 5200.—
13/50 PS Auburn-Touring, 6 Cyl., eleganter Reisewagen, Ausnahmepreis . . .	" 3600.—
4/16 PS Peugeot-Cabriolet, fabrikneu, äusserst billig . . .	" 3600.—
3/12 PS Peugeot kleiner, schneller Lieferwagen, fabrikneu, unter Preis . . .	" 3200.—
8/40 PS Metalurgique-Touring, wenig gefahren . . .	" 3900.—

Ausserdem auf Lager: neuwertige Chrysler, Auburn, Buick usw. Besichtigung ohne Kaufzwang. Gebrauchte Wagen werden in Tausch genommen. Günstige Zahlungsbedingungen.

Auwies G. m. b. H.

Wiesbaden, Taunusstrasse 13, Telefon 28609.

PARK-UNTERNEHMEN

Wilhelmstrasse 36

Inh.: Bernh. Labriola

Telefon 28716/28717

Park-Kabarett:

Das intern. März-Programm. H. Schnitzer, confer. Dolly Doris, Tänzerin, Aziea u. Pola, Tanzduett, Hanna Fritzel, Vortragskünstlerin, Pays et Janine Roussel, Tanzattraktion, Me. Gallant Bros., Die phänomenalen Gentleman-Equilibristen, Evelyn de Beyl, Tanzstar, Robert Star, Bauchredner, Hans Schnitzer, Vortragskünstler.

Anfang 9 Uhr. Tischbestell. rechtzeitig. erbeten. Gastspiel der bekannten Tanz- u. Begleitkap. Arcari-Graef.

Park-Diele:

I. Stock ab 9 Uhr Barbetrieb mit Tanz.

Intime Bar:

Im II. Stock täglich ab 9 Uhr Barbetrieb mit der Bar- u. Stimmungskapelle Duo Reichardt-Kastl. Eintritt frei. Kein Weinzwang.

Park-Café:

Jeden Dienstag, Donnerstag, Samstag u. Sonntag abend Gesellschaftstanz. (Samstag und Sonntag Kabarett-Einlagen.) Täglich von 5-7 Uhr nachmittags TANZ-TE mit Elsa Thalers Modenschau-Revue

KURHAUS

Samstag, den 3. März 1928

20 Uhr im kleinen Saale:

Lichtbilder-Vortrag

Dr. Wilhelm Schwarzhaupt

Rätsel des Lebens

und

Wunder im Menschen

Vom Urmenschen (Eiszeit) bis zum Kulturmenschen (Jetztzeit)

Eintrittspreise: 1,50, 2, 3 Mark, Garderobegeb. u. Wiesb. Nothilfe 0,30 Mark

Museum der Stadt Wiesbaden.

Kaiserstrasse, Ecke Rheinstrasse

Die städt. Sammlungen sind täglich ausser Montag geöffnet von 10-13 Uhr und 15-17 Uhr und zwar abwechselnd:

Naturhistorisches Museum und Gemäldesammlung:
Sonntag, Dienstag, Donnerstag vormittags
Mittwoch und Freitag nachmittags

Landesmuseum
Nass. Altertümer:
Mittwoch und Freitag vorm. und Sonntag nachm. Erdgeschoss und 1. Stock
Dienstag, Donnerstag und Samstag nachm. Erdgeschoss und 2. Stock

Eintrittsfreie Tage zu den städt. Sammlungen:

Samstag und Sonntag vor- u. nachm. sowie Mittwoch nachmittags. An den übrigen Tagen beträgt der Eintrittspreis: Erwachsene 0,50 Mk., Kinder bis 14 Jahre 0,25 Mk., bei Besichtigung ausserhalb der allgemeinen Besuchszeiten 2,50 Mk., Vereine je Person: 0,25 Mk.

Die ebenfalls im Museum befindlichen wechselnden Ausstellungen des Nass. Kunstvereins sind täglich zu den gleichen Zeiten wie die städt. Sammlungen ausser Sonntag nachmittags geöffnet. Eintrittspreis: 1 Mk. bzw. 0,50 Mk.



Das

Wiesbadener Bade-Blatt

stellt dadurch, daß es in allen Hotels und Pensionen stets ausgelegt wird, die ständige Verbindung des Fremdenpublikums mit der Wiesbadener Geschäftswelt dar. Es ist deshalb für jeden Kaufmann das

beste Insertions-Organ



Vorzügliches Restaurant



Hotel Adler Badhaus

Pension einschl. Kurbad von RM. 8,50 an Langgasse 42, am Kaiser-Friedrich-Bad

Jeder Besucher Wiesbadens

versieht sich vor der Abreise mit

Wiesbadener Natürl. Kochbrunnen-Quellsalz und Pastillen

gegen Katarhe, Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Grippe, Magen-, Darm- und Verdauungsstörungen



Preis: Quellsalz 2,50 Mk. per Glas
Pastillen 0,85 Mk. per Schachtel

Zu haben:

Am Kochbrunnen, im Städt. Kaiser-Friedrich-Bad, im Städt. Brunnenkonitor, Webergasse 3 und in allen Apotheken und Drogerien.

Das Neueste aus Wiesbaden.

— Wiesbaden als Tagungsort. Vom 1.—3. März findet im „Hotel Kaiserhof“ die Tagung der Ausfuhrvereinigung Deutscher Blechwarenwerke G. m. b. H. statt. — Wie uns das Städtische Verkehrsamt mitteilt, findet am 26. April im kleinen Kurhaussaal eine Tagung des Arbeitgeberverbandes der Deutschen Strassenbahnen, Kleinbahnen und Privat-eisenbahnen, Sitz Berlin, statt.

— Bekannte Gäste. Der Erzbischof Germanos von Thyateiris, London, Herr Dr. Paras Kavaidis, London und Herr Generallandschaftspräsident von Zechlinsky, Posen, haben im „Hotel Rose“ Wohnung genommen.

RDV. Der „japanische Rhein“. Japan hat jetzt wie wir in der japanischen, in englischer Sprache erschienenen Reisezeitschrift „The Tourist“ lesen — unseren schönen deutschen Rhein importiert! Es gibt tatsächlich, was bisher wohl wenig oder gar nicht bekannt war, einen „japanischen Rhein“. Und das ist nicht etwa eine inoffizielle Bezeichnung, sondern der zirka 6 Meilen lange Teil des Kiso-Flusses zwischen Dotsu und Inuyama heisst wirklich so. Es gibt dort einen entzückend angelegten „Rheinpark“ mit schattigen Lauben und abwechslungsreichen Spaziergängen und netten kleinen Lokalen, in denen man rasten und Tee trinken kann. Von Nagoya aus führt eine elektrische Bahn nach Inuyama und weiter bis zur Station „Rhine Park“, so dass man den „Rhine of Japan“ ganz bequem erreichen kann. Vom Rheinpark aus ist den Rhein hinauf Dampferverkehr eingerichtet ganz wie bei uns. Die nach Ansicht eines japanischen Reise-schriftstellers „ehrenvolle“ Bezeichnung „japanischer Rhein“ rührt wahrscheinlich von der grossen Ähnlichkeit dieses Teils des Kiso-Flusses mit dem Rhein her. Es gibt hier auch ein paar alte Burgruinen und kleine Lokale, in denen ein weinähnliches Getränk zu haben ist. Der „japanische Rhein“ wurde bei

einer im vergangenen Jahre durch die Tokioer Tageszeitungen veranstalteten Abstimmung als der „schönste Fluss Japans“ bezeichnet. Der Touristenstrom ist entsprechend stark, und so ist auch bereits ein modernes, in europäischem Stil gehaltenes Hotel entstanden. Es ist im Januar eröffnet worden.

Reise und Verkehr.

— Die erste Gesellschaftsreise im Flugzeug. Am 27. Februar hat vom Londoner Flughafen Croyden aus die erste Gesellschaftsreise per Flugzeug begonnen. In einem Luxusflugzeug der Imperial Airways machen zwölf Reisende einen grossen Rundflug über Frankreich, Spanien, Nordafrika, Sizilien, Italien und zurück nach England. Unterwegs werden Zwischenlandungen vorgenommen und die Hauptsehenswürdigkeiten der betr. Länder besichtigt. Das Flugzeug hat ausser den Fahrgästen, sowie dem Piloten und dem Mechaniker auch einen Steward an Bord, der unterwegs für Lunch, Tee und sonstigen Erfrischungs- und Stärkungsmöglichkeiten durch Bereithaltung eines kalten Büfets sorgt.

Zur Unterhaltung am Kochbrunnen.

— Abonnement auf Liebesbriefe. Aus der Phantasie der amerikanischen jungen Leute schlagen drei junge Damen, Irene Harris, Floretta Gibson und Maxine Boord von der Northwestern University, Kapital, und haben einen Betrieb für Abfassung von Liebesbriefen eröffnet. Sie arbeiten zu festen Tarifen: ein Abonnement zu sechs Dollar per Monat gibt beispielsweise das Anrecht auf zwei Liebesbriefe per Woche. Die jungen Mädchen scheinen sich nicht verrechnet zu haben, denn das Geschäft soll glänzend gehen.

— Die vielen Plakate! Der Reisende, der auf der kleinen Station umsteigen musste und einigen

Aufenthalt hatte, machte sich's im Warteraum zweiter Klasse bequem, steckte sich seine Pfeife an und las die Zeitung. Doch schon kam der Beamte: „Sie dürfen nicht rauchen.“ „Warum nicht?“ „Sehen Sie nicht dort das Schild: Rauchen verboten?“ fragte der Beamte streng. „Man kann doch nicht alles befolgen, was auf den vielen Plakaten steht?“ brummte der Reisende. „Da sehen Sie daneben das Plakat: Tragt nur das Reformkorsett Ideal! Muss ich das nun auch tragen?“

— Wie ein Film-Manuskript aussieht! Hunderte von Anfragen an Filmzeitschriften zeigen wie gross das Interesse der Kinobesucher und der Filmfreunde überhaupt an der Entstehung eines Film-Manuskripts ist. Das neueste Heft des „Film-Magazins“ bringt eine Probe aus dem neuen Film „Geheime Macht“, die vielen, die selbst mit Manuskriptplänen umgehen, zum Muster dienen kann. Ein Aufsatz plaudert über den Filmnachwuchs in Hollywood, und für alle, die sich gern mit Rätseln den Kopf zerbrechen, gibt das neue Heft ein Preisrätsel in Gestalt eines Puzzlespiels, in dem vier Köpfe beliebiger Filmschauspieler zusammengesetzt sind. Ein Geldpreis in Höhe von 50 M. und zehn weitere Preise sind ausgesetzt.

— Schwarze Rosen. Die Blumenzüchtereien in der Türkei haben für den Sommer grosse Aufträge in schwarzen Rosen erhalten, die man dort im vergangenen Jahre zum erstenmal zu züchten verstanden hat. Die Aufträge kommen aus der Zigarettenindustrie. Amerika hat die neue Mode aufgebracht, Zigaretten mit Rosenblattmündstück in den phantastischsten Farben zu konsumieren, wobei besonders darauf geachtet wird, dass auf den Farben das Lippenrot möglichst wenig zu sehen ist,

Tages-Fremdenliste.

Nach den Anmeldungen vom 29. Februar 1928.

* vor dem Namen bedeutet: als Passant angemeldet
(Nachdruck auch auszugsweise verboten).

A.

Aloes, H., Hr. Gutsbes., Schulenburg
Pariser Hof
*Frhr. von Althoff, C., Rittergutsbes.,
Holtstein Neuer Adler
*Arnold, A., Hr., Nürnberg Bellevue
*Aschenborn, G., Hr. Ing., Siegen
Neuer Adler
*Ayslinger, Th., Hr., Pforzheim, Metropole

B.

Badoni, L., Schülerin, Lecco Freseniusstr. 29
*Balzer, H., Hr., Frankfurt Hotel Berg
*Bauer, P., Hr. Dir., Schweinfurt
Schwarzer Bock
*Baumann, E., Hr.,
Hansa-Hotel
*Baumann, A., Hr., Gemünde
Schwarzer Bock
*Bensinger, P., Hr., Mannheim Grüner Wald
*Berger, P., Hr., Paderborn
Hotel Reichspost-Reichshof
*Bernstein, F., Hr., Berlin Grüner Wald
*Bertram, E., Hr. Zahnarzt Dr. m. Fr., Köln
Englischer Hof
Besier, A., Fr., Oestrich, Augenheilstalt
*Betrud, A., Hr., Brüssel Taunus-Hotel
Bette, F., Hr. m. Fr., Giessen

Schwarzer Bock
Bingel, K., Hr., Marienfels, Augenheilstalt
*Bingel, Ph., Hr., München Grüner Wald
*Böcking, E., Hr., Trier Grüner Wald
Braatz, K., Frl., Frankfurt, San. Dr. Schütz
*Brand, S., Frl., Aachen Bellevue
*Broichmann, J., Hr. Dir., Düren
Hotel Nassau

*Brusch, F., Hr., Ludwigsburg
Grüner Wald
*Bub, A., Fr., Bad Reichenhall, Hansa-H.
Buchner, L., Frl., Spielwang, Englischer Hof
*Bühler, G., Hr., Bayreuth Grüner Wald

C.

*Cankrien, A., Fr., Rotterdam Quisisana
*Cankrien, S., Fr., Baarn Quisisana
*Cohen, A., Hr., Köln Grüner Wald
*Cohen-Reuss, M., Hr. Schriftsteller,
Neubabelsberg Quisisana
Cohn, P., Hr., Attendorf, Sanat. Dr. Schütz

D.

*Dickert, G., Hr., Offenbach Rheinischer Hof
*Dienst, G., Hr., Frankfurt Zur Stadt Ems
*von Dorrien, G., Hr. Obering., Mannheim
Hansa-Hotel
Düttmann, L., Fr. m. Kinder, Pens. Koch

E.

*Ebbels, P., Hr. Dir., Münster, Hansa-Hotel
*Eberle, G., Hr. Konzertmeister, Bautzen
Hotel Berg
*Eisenstuck, O., Hr. Dr., Reutlingen
Christl. Hospiz II
*Engel, O., Hr., Hesselthal, Grüner Wald
*Epstein, S., Hr., Berlin Grüner Wald
*Erler, H., Hr. Dir., Berlin Hotel Regina
van Esen, E., Hr., Haag Bahnhofstr. 10

F.

*Fiebig, E., Hr., Gelnhausen
Zur Stadt Biebrich
*von Finckh, G., Hr. Major a. D.,
Braunschweig Metropole

G.

*Fischer, E., Hr., Landau Karlsruhof
*Fleckenstein, H., Hr., Grenzhäuser, Union
*Fleischer, E., Hr., Zur Stadt Ems
*Fleischmann, M., Frl., Oberleiterbach
Zum Bären
*Franh, E., Hr. Obering., Stuttgart
Taunus-Hotel
*Friedberger, K., Hr., Mannheim
Grüner Wald
Fuhrmann-Bender, E., Fr., Bad Neuenahr
Schwarzer Bock

H.

Gahlen, H., Hr. Dir. Dr., Köln
Schwarzer Bock
*Gausauge, K., Hr., Leipzig Pens. Kalz
*Garbatzki, H., Hr., Berlin Grüner Wald
Gausser, J., Hr., Koblenz Röderstr. 40
*Gerster, H., Hr., Biberach Hotel Berg
Glaser, M., Fr., Berlin Englischer Hof
*Glass, A., Hr. Apotheker, Wald
Grüner Wald
*Glöckner, G., Hr.,
Hansa-Hotel
*Gottschalk, E., Hr. m. Fr., Remscheid
Hotel Berg
*Grebner, P., Hr., Kitzingen Metropole
*Grünebaum, B., Frl., Schwarzer Bock
*Gümbel, M., Hr., Ludwigshafen
Grüner Wald
Guntermann, J., Hr. m. Fr., Siegen
Schwarzer Bock
Gutmann, L., Hr. Dir., Memmingen
Englischer Hof

I.

Haas, V., Hr. m. Fr. u. Begl., Frankfurt
Vier Jahreszeiten
*Haas, W., Hr. m. Fr., Kolberg
Brüsseler Hof
Hack, F., Hr. m. Fr., Neuwied Silvana
*Hahn, M., Hr., Berlin Grüner Wald
Hamlet, R., Hr. m. Fr., Bad Salzungen
Hotel Cordan
*Han, C., Hr. Ing., Solnar Neuer Adler
Hansen, E., Fr., Hamburg Englischer Hof
Hausmann, P., Hr., Barmen, Taunus-Hotel
*Heilbron, J., Hr., Schmalnau Hotel Vogel
*Heinecke, R., Hr., Köln Grüner Wald
Heinrich, C., Hr. Assessor Dr., Aensdorf
Goldenes Ross
*Heinrich, K., Hr., Köln Grüner Wald
Herbig, E., Frl., Würzburg Cordan
*Hochstätter, H., Frl., Lampertheim
Schwarzer Bock
*Holtzschul, A., Hr., Düren Grüner Wald
*Hougi, R., Hr. m. Fr., Mainz Hotel Berg

J.

Jokerst, G., Hr. Fabr., Oppenau
Schwarzer Bock

K.

*Keller, W., Hr., Bielefeld Dahlheim
*Kirberger, O., Hr., Neuwied, Grüner Wald
*Kirste, G., Hr., Jena, Reichspost-Reichshof
*Klaiber, L., Frl., Eschelbach
Christl. Hospiz II
*Klauck, M., Hr. Dir., Aachen Bellevue
Knöll, J., Hr., Duisburg Rheinischer Hof
*Koch, Cl., Frl., Frankfurt, Schwarzer Bock
Kok, G., Hr. Rent. m. Fr., St. Marienburg
Metropole
*Koppel, P., Hr. Dir., Berlin, Hotel Nassau
*Kouwer, K., Fr., Bussum Quisisana
*Künstler, E., Hr., Neuhaldensleben
Goldener Brunnen
*Küsters, H., Hr., Neuwied, Grüner Wald
von Kuhlmay, M., Exzell, Fr. General,
Spielwang Englischer Hof
*Kunsemüller, R., Hr., Düsseldorf
Grüner Wald

L.

*Laederich, F., Hr., Strassburg, Metropole
*Lehmann, M., Frl., Delitzsch Haus Icke
*Lehrfeld, A., Hr., Neuwied Grüner Wald
Leineweber, E., Fr., Ehrenbreitstein
Evang. Hospiz
Lensch, E., Hr., Kiel Hotel Regina
*Leuchtenberger, H., Hr. Dr. jur., Berlin
Evang. Hospiz
Lewin, H., Fr., Kowno Pens. Violetta
*Leykam, R., Frl., München Hotel Berg
*Ley, M., Hr., Frankfurt Zur Stadt Ems
*Lhall, H., Hr. Dr. phil., Berlin, Neuer Adler
*Lilienstein, K., Hr.,
Zum Posthorn
*Lion, S., Hr., Offenburg Grüner Wald

M.

Loeffler, H., Hr. Geheimrat, Potsdam
Evang. Hospiz
Lourie, L., Hr. Fabr. m. Fr., Wien
Villa Margarethe
van der Maaten, D., Hr. m. Fam., Holland
Silvana
*Maintzer, P., Hr., Giessen Zur Stadt Ems
*Marks, E., Hr., Stuttgart Hotel Berg
*Marquardt, P., Hr. m. Fr., Krefeld
Hansa-Hotel
*Marum, W., Hr., Köln Grüner Wald
*Meminger, R., Hr. Dir., Ludwigsburg
Hotel Berg
*Menschet, O., Hr. Kommerzienrat,
Buchbrunn Metropole
*Metzger, H., Hr., Mannheim
Hotel Reichspost-Reichshof
*Meyer, G., Hr., Köln Hotel Happel
*Mies, F., Hr., Hachenburg Union
Frein v. Müffling, M., Oberin, Braunschweig
Emser Str. 29
*Müller, A., Hr. Rektor, Niebüll
Grüner Wald
*Müller, W., Hr., Berlin Zur Stadt Ems
*Münchhaffen, J., Hr., Düren, Grüner Wald
Münke, F., Hr. m. Fr., Hannover
Haus Dambachtal

N.

*Naegle, E., Hr., Gmünd Grüner Wald
Neuhaus, H., Fr., Bergedorf Palast-Hotel
*Neumann, E., Hr. Ing., Wien Neuer Adler

O.

*Ohliger, C., Hr., Solingen Grüner Wald
*Oldenburg, F., Hr. Obering., Stuttgart
Hansa-Hotel
*Oppenheimer, A., Hr., Gladbeck
Palast-Hotel

P.

*Pechau, F., Hr., Magdeburg, Grüner Wald
*Pesers, H., Hr., Saarbrücken Kronprinz
Pfaehler, M., Fr. m. Sohn, Stuttgart
Viktoria-Hotel
*Pölt, C., Hr., Kreuznach Grüner Wald
Poppe, O., Hr. Dir., Halle Englischer Hof
*Posamentier, Cl., Fr., Dillingen
Palast-Hotel
*Possner, R., Hr. Fabr. m. Fr., Pforzheim
Hotel Nassau
*Pragier, M., Hr., Saarbrücken
Zur Stadt Ems
*Purfürst, F., Hr. Dr., Königswinter
Hansa-Hotel
*Purrucker, H., Hr. Generaldir., Hannover
Hansa-Hotel

R.

*Rapps, H., Hr., Frankfurt, Zur Stadt Ems
*Rargus, V., Hr., Augsburg
Hotel Reichspost-Reichshof
*Rauch, J., Hr., Waldheim, Chr. Hospiz II
*Reichert, R., Fr., Frankfurt, Grüner Wald
*Reinhard, F., Hr., Emmerich
Schwarzer Bock
*Richarz, C., Hr. m. Fr., Rhöndorf
Schwarzer Bock
*Ringe, A., Hr., Pforzheim Zum Falken
Rings, M. Fr., Königswinter Schwarzer Bock
Ritzel, A., Fr., Sossenheim, Augenheilstalt
*Rodewald, W., Hr. Dr. jur., Lünen
Grüner Wald
*Rosenau, W., Hr., Amsterdam
Hotel Reichspost-Reichshof
*Rosenfeld, V., Hr., Berlin Grüner Wald
*Rosenthal, S., Hr., Frankfurt Grüner Wald
*Rossow, E., Hr. Ing., Herford, P. Bosholm
*Roth, J., Hr., Frankfurt Grüner Wald
*Roth, R., Hr., Koblenz Grüner Wald
*Ruck, K., Hr. Ing., Saarbrücken
Hotel Reichspost-Reichshof
*Rudloff, M., Hr. Dir. m. Fr., Emmerich
Schwarzer Bock
*Rüdemann, Hr. Dr., Frankfurt, Hansa-H.
*Rühl, H., Hr., Köln Union
*Ruhs, A., Hr., München Zum Bären

S.

*Salm, C., Hr. m. Fr., Daisbach
Grüner Wald
Schepp, L., Kind, Wallrabenstein
Augenheilstalt
*Schiele, H., Hr., Cincinnati, Hotel Nassau
von Schimpff, L., Hr., Berlin Schwarzer Bock

T.

*Tenckhoff, R., Hr. Ing., Saarbrücken
Hotel Reichspost-Reichshof
*Tillmanns, G., Hr. Kommerzienrat m. Fr.
Bad Nauheim Kaiserhof
*Tiltmann, H., Frl., Angermund, Metropole
*Tirkes, E., Hr., Koblenz Grüner Wald
*Topfer, E., Frl., Hannover, Hansa-Hotel
*Troschitz, K., Hr. Fabr., Düsseldorf
Rheinischer Hof

V.

Velleuer, O., Hr. Fabr., Velbert
Schwarzer Bock
*Velz, J., Hr., Göttingen Central-Hotel
*Velz, M., Hr., Bad Homburg, Central-Hotel
Vielshofen, E., Fr., Iserlohn
Sanat. am Grünweg vorm. Dr. Labowski
Völzmann, P., Hr. Lehrer, Diebelbruch
Zwei Bock
Voit, H., Hr. Dir. m. Fr., Dortmund, B.
*Volland, Th., Hr., Ilmenau Grüner Wald

W.

*Walz, R., Hr., Rastatt Grüner Wald
*Wassermann, R., Hr. Dir., Stuttgart
Metropole
*Weil, P., Hr., Paris Reichspost-Reichshof
Werner, P., Hr. Dir., Berlin, Viktoria-Hotel
*Wertheim, J., Hr., Krefeld, Evang. Hospiz
*Wilker, F., Hr., Berlin Grüner Wald
Winges, K., Hr.,
Hotel Minerva
*Winterschladen, L., Frl., Aachen
Vier Jahreszeiten
*van der Woerd, J. u. W., 2 Hr., Ammerlaan
Hotel Reichspost-Reichshof
Wolf, B., Fr., Würzburg Schwarzer Bock
Wolff, F., Hr., Waizenbach Weist.
*Wolf, W., Hr., Leipzig Zur Stadt Ems
*Wolke, G., Hr., Düsseldorf, Grüner Wald
Woyand, M., Hr. Dir. a. D. m. Fr., Tabarz
Kölnischer Hof

Z.

*v. Zichlinski, J., Hr. Generallandschafts-
präsi., Posen
*Zils, H., Hr., Düsseldorf, Rheinischer Hof



Max von Favrat

Spitzen, Stickerien, Stores, Gardinen, Decken
Feine Handarbeiten Web-gasse 16

Chausseehaus.

Reichhaltige Speisekarte. Kalte u. warme Speisen
zu jeder Tageszeit. Gute und preiswerte offene
und Flaschenweine. Gepflegtes Bier.
Mäßige Preise.

Neu eröffnet!

Bäder-Massage-Manicure-Pedure
Nur geprüftes Personal
Institut für Schönheitspflege
Kleine Burgstr. 1, 2. Stock links

Amfiliche Personenwagen

Kurhaus und am Kochbrunnen

Wiegegebühr: 0,20 RM.

Städtische Kurverwaltung.

Wo essen und trinken wir gut?

im Restaurant Haus Gambrinus

Markstraße 20 / gegenüber dem ehem. kgl. Schloß / Tel. 26685

„Spezialausschank der Wiesbadener Germania-Brauerei“

Eigene Schlachtereier mit Köhlanlage M. Mittelhammer

Obstsekt - „Hausmarke“

hergestellt aus meinem konkurrenzl. Speierling-Apfelwein
per Flasche 1,90 Mark (inkl. Glas und Steuer)
Versand nach allen Gegenden. Wiederverkäufer entspr. Rabatt.

Obstweinkelterei u. Weinhandlung

Fritz Henrich

Blücherstr. 24 Telefon 26914

Kurverwaltung Wiesbaden.

Jeden Dienstag und Freitag

Gesellschaftsspaziergänge

in die nähere Umgebung Wiesbadens unter

sachkundiger Führung.

Beteiligungsgeld 0.50 Mark pro Person.

Treffpunkt: 14.30 Uhr am Haupt-

eingang des Kurhauses.

Die Spaziergänge richten sich jeweils nach

der Witterung und Wegebeschaffenheit.

Wiesbadener Felsenkeller-Bier

aus Malz und Hopfen
Ist das Beste

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden. — Druck von Carl Ritter, G.m.b.H., Wiesbaden. — Verlag der Stadtverwaltung.